

Kladderadatsch.
Humoristisch-satirisches Wochenblatt

Freudenbotschaft

(4. Februar 1877)

Wonnekunde, die von Südens Meer
Sich schwingt und klingt zu fernster Länder Küsten:
Nach Hause wieder kehrt des Russen Heer,
Ja, Rußland hat befohlen abzurüsten!
5 Die Schaaren folgen ihres Herrn Gebot,
Und Hörner tönen, Trommeln, Pfeif und Zinken
Zum sanften Friedensmarsch; es läßt der Tod
Die schon erhobne Sense sinken.

Nicht wird in grausem Morde Held und Held,
10 Nicht Allah mit dem Christengotte ringen;
Nicht werden auf das blutgedüngte Feld
Sich Rab' und Geier gierig niederschwingen.
Nicht wird der Auswurf flammenspeiender Schlacht
Der Dörfer und der Städte Bau verschütten;
15 Auf Frieden ist der Russe nur bedacht,
Und friedlich ruhn Paläst' und Hütten.

O weise Mäß'gung, die sich selbst besiegt
Und Halt gebeut der Heldenbrust Verlangen,
Die nicht nach eitlen Lorbeerkränzen fliegt
20 Und sich zurückzieht, eh' sie angefangen!
Die sich genügen läßt am Ruhm allein:

Ich habe sittlich großen Sieg errungen,
Und darum steck' ich meinen Degen ein;
Mehr, als ich hoffte, ist gelungen!

25 Und also ist es: frei ist die Türkei,
Und frei vom Joch sind alle Unterthanen;
Und dir, o Rußland, wird der Jubelschrei
Des Dankes tönen von den Ottomanen.
Denn hättest du entboten nicht zur Zeit
30 Die starke Macht der Flotten und der Heere,
Und hättest du die Türken nicht befreit —
Wer weiß, ob's je geschehen wäre!

Nun zieht, ihr Russen, heim des Friedens Bahn! —
So spricht der Derwisch — Mög' der Herr der Welten
35 Euch alles Gute, das ihr uns gethan,
An Kind und Kindeskindern reich vergelten!
Der Sultan that, was ihr von ihm begehrt,
Gab gleiches Recht und Freiheit seinen Reichen,
Viel Dank dafür! Ihr habt es uns bescheert;
40 Nun — gehet hin und thut desgleichen!

Textnachweis:

Kladderadatsch (Berlin), XXX. Jahrgang, Nr. 6 (4. Februar 1877), S. 21.